

Pressemitteilung



Lebhafte Diskussion zu Schulden, Transparenz und Bürgerbeteiligung bei der Wahlveranstaltung der FWG St. Katharinen am 4. Mai 2014

Am Sonntag, dem 4. Mai fand eine weitere Informationsveranstaltung der FWG St. Katharinen statt. Trotz des herrlichen Wetters sowie weiterer interessanter Veranstaltungen und Ereignisse waren alle Tische besetzt, ein Zeichen, dass sich die Bürger der Gemeinde ernsthaft für die Ideen der Parteien interessieren und die Spitzenkandidaten im persönlichen Gespräch kennenlernen möchten. Da die Reden kurz gehalten wurden, blieb viel Raum für direkte Gespräche mit dem Bürgermeisterkandidaten der FWG St. Katharinen, Markus Hahn, Dr. Reul, dem Spitzenkandidaten der FWG für den Verbandsgemeinderat und dem Kandidaten der ‚Bunten Fraktion‘ des Verbandsgemeinderates für das Amt des Verbandsgemeinde-Bürgermeisterkandidaten, Herrn Wolfgang Bernath.

Fragen wie: Warum können die Parteien denn nicht gemeinsam an der Zukunft von St. Katharinen arbeiten? Warum sehen wir Bürger so wenig von der Ratsarbeit und den dort gefällten Entscheidungen? Warum werden die Bürger nicht befragt, bevor Entscheidungen mit weitreichenden, einschneidenden Auswirkungen für die Gemeinde im Rat gefällt werden? Alles Fragen, so betonten Markus Hahn und Maria Zimmermann, die auch der FWG St. Katharinen seit dem Beginn ihrer politischen Arbeit am Herzen liegen. Doch dies kann nur mit einer soliden Mehrheit im Rat geändert werden. Allzu viele Entscheidungen werden in der nicht öffentlichen Ratssitzung behandelt und verpflichten somit die Ratsmitglieder zur Verschwiegenheit im Hinblick auf Inhalt und Entscheidungshintergründe. Dr. Reul, und Herr Bernath betonten, dass der Verlust der absoluten CDU-Mehrheit in der Verbandsgemeinde Linz bei der letzten Kommunalwahl in 2009 das Verharren und Beharren auf rein parteipolitischem Vorgehen aufweichen konnte, eine neue Diskussionskultur ermöglichte und offene Verhandlungen hin zu guten Kompromissen ermöglichte. Diesem partei-neutralen Verhalten im Sinne und zum Wohle der Verbandsgemeinde und ihrer Bürger, fühlt sich auch Herr Bernath verpflichtet. Dieser Kurs solle fortgeführt werden, dafür seien die Stimmen der Bürger bei der Wahl des Verbandsgemeinderates erforderlich.

In kurzen Vorträgen betonten der Bürgermeisterkandidat Markus Hahn und die FWG-Vorsitzende Maria Zimmermann, dass neben einer deutlich verbesserten Transparenz der Ortspolitik, z.B. Klarheit durch die Verabschiedung einer Nutzungsordnung für die Sporthalle, von Seiten der FWG eine Planung des Umfeldes der Sporthalle unter Beteiligung der Bürger bei der Ideenfindung als auch bei der Umsetzung statt kostenintensive Beauftragung von Fremdfirmen

Pressekontakt:

Maria Zimmermann
Ruf 0170 - 8 53 62 74

fwg-st-katharinen@web.de

Zur Veröffentlichung frei:

- ab sofort -

FWG
Freie Wählergemeinschaft
St. Katharinen e.V.
Asbacher Straße 6
53562 St. Katharinen
fwg-st-katharinen@web.de
www.sankt-katharinen-fwg.de

Pressemitteilung



für diese Arbeiten angestrebt wird. “So machen es uns andere Gemeinden vor (siehe Kasbach-Ohlenberg), die mit einem ‘Igel in der Tasche‘ ihren schmalen Haushalt bewirtschaften.“ so Markus Hahn, der Bürgermeisterkandidat der FWG. “Wenn wir gezwungen werden, die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern. anzuheben, dann vergisst die CDU-Mehrheit leider immer zu erwähnen, dass die Ursache hierfür ‚hausgemacht‘ ist. Der Haushalt der Gemeinde kann auf Grund der Schulden nicht mehr aus den aktuellen Steuereinnahmen und der früher vorhandenen Rücklage finanziert werden.“ Im Verlauf der letzten 5 Jahre hat die CDU-Fraktion über 10 Millionen Euro ausgegeben und damit das über mehr als 25 Jahre angesparte Kapital der Gemeinde in 4 Mio. Schulden verwandelt. Dennoch behauptet die CDU, dass die Gemeinde gut dasteht und sieht keine Veranlassung auf eine umsichtige Sparpolitik umzuschwenken. „Sicherlich werden wir Schuldenfreiheit nicht in kurzer Zeit, möglicherweise auch nicht im Verlauf der kommenden 5 Jahre herbeiführen,“ kommentierte Markus Hahn, „aber mit umsichtigen Maßnahmen, einer gesunden Mischung aus Eigeninitiative, Ansiedlung umsatzstarker Unternehmen im Gewerbegebiet Notscheid wollen wir den Trend zu weiter wachsender Verschuldung zuerst stoppen und längerfristig wieder in die schwarzen Zahlen kommen. Die Bürger der Gemeinde aller Altersstufen haben bereits viele Ideen an uns herangetragen, wie man z.B. ohne umfangreiche Kosten die Fläche um die Sporthalle attraktiv gestalten und für die Bürger nutzbar machen kann.

Die weiteren von der FWG angesprochenen Themen, Ausbau eines Ortszentrums und Erhalt der dort ansässigen Einzelhandelsbetriebe, gezielte Bewerbung des Gewerbegebiet Notscheids zur Ansiedlung innovativer Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen, die Einführung einer Nutzungsordnung für die Sporthalle, die seit 3 Jahren aussteht und von der Mehrheitsfraktion auf die lange Bank geschoben wird sowie ortsnahe Spazierwege fanden regen Anklang in den Gesprächsrunden. Mitglieder und Nicht-Mitglieder bestärkten die FWG darin, für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung einzutreten, wie dies zum ersten Mal durch die ‚Dorferneuerung‘ umgesetzt wurde und die bei den Jugendlichen bereits viel Engagement und konkrete Vorschläge über die Ausgestaltung der Jugendräume und des angrenzenden Außenbereichs hervorgebracht hat. „Es braucht frischen Wind, um die Gemeinde lebenswert und attraktiv zu erhalten und zu gestalten“, war die einhellige Meinung auf der Veranstaltung.

Daher:

Wählen Sie am 25. Mai den Bürgermeisterkandidaten der FWG, Markus Hahn

Wählen Sie die Liste der FWG für den Gemeinderat St. Katharinen

Wählen Sie die Liste der FWG für den Verbandsgemeinderat

FWG
Freie Wählergemeinschaft
St. Katharinen e.V.
Asbacher Straße 6
53562 St. Katharinen

fwg-st-katharinen@web.de
www.sankt-katharinen-fwg.de

